Bo?ek, Jaroslav: Russischer Tango oder die Geliebte des Bodyguards





Jaroslav Bo?ek, Mafia, Mafiaroman, ironisches Schelmenstück, Prag, Tschechische Literatur, Tschechien, Insider, 90er, Samtene Revolution, Kapitalismus, Bodyguard, russische Mafia, Romanze, Liebe, Gewalt, Intrigen, Europa, Osteuropa, Sophia Marzolff

Bewertung: Noch nicht bewertet
Preis
Verkaufspreis20,00 €

Stellen Sie eine Frage zu diesem Produkt

Beschreibung

Jaroslav Bo?ek
Russischer Tango oder die Geliebte des Bodyguards
Roman
Aus dem Tschechischen von Sophia Marzolff

296 S., Br., 135 × 210 mm
ISBN 978-3-96311-612-4

Erschienen: November 2021

Eine Liebesgeschichte aus dem Milieu der Russenmafia

Tschechische Literatur im Mitteldeutschen Verlag
Mafia-Roman und ironisches Schelmenstück
Insiderblick in die Strukturen der Organisation
Prag-Flair der 90er

Prag, 1990er: Die Samtene Revolution ist noch nicht lange vorbei, da treibt der Kapitalismus schon seine mannigfaltigsten Blüten. Und überall hat die russische Mafia ihre Finger im Spiel. Leon, der sich im Afghanistan-Krieg als Scharfschütze unter Beweis gestellt hat, wittert seine Chance und heuert bei der russischen Mafia in Prag als Leibwächter an. Doch seine naiven Vorstellungen vom Alltag eines Bodyguards werden schnell mit der rohen und blutigen Realität konfrontiert. Schnell macht sich zudem Missgunst in den Reihen der Mafia breit, da sich zwischen Leon und Lucie, der rechten Hand des Mafia-Bosses, eine Romanze entspinnt. Und Leon ahnt nicht, für welche Rolle er in diesem noch größer angelegten Spiel vorgesehen ist …
Bo?ek erzählt die Geschichte einer ungewöhnlichen Liaison, die unter den gegebenen Umständen von Anfang an zum Scheitern verdammt scheint. Ungeschönt, aber nicht ohne Humor reißt er die Leserschaft in einen Strudel aus Intrigen und Gewalt. Ein gewitzter Mafiaroman, der ein so zynisches wie perfekt funktionierendes Räderwerk aufdeckt, das nicht nur den ehemaligen Osten, sondern ganz Europa in festem Griff hat.

Jaroslav Bo?ek, geb. 1932, war ein tschechischer Schriftsteller, Regisseur und Filmtheoretiker von großer kreativer Vielfalt. Nachdem er seine Stelle am Tschechoslowakischen Filminstitut 1972 aus politischen Gründen verlassen musste, arbeitete er lange Zeit freiberuflich. Seine Animations- und Dokumentarfilme erhielten viele internationale Auszeichnungen. Zu seinem schriftstellerischen Werk gehören u. a. historische Romane, Science-Fiction und Essayistik. Er starb 2003.

Sophia Marzolff, geb. 1971, lebt als freie Literaturübersetzerin und Lektorin in München. Sie übersetzt aus dem Tschechischen, Französischen und Italienischen.

»Er verweist sarkastisch und verschlüsselt auf Aktualitäten, die heute Europa und die Welt erschüttern.«
Reiner Neubert, Ostragehege, H. 109 III/2023

»Spannend, ironisch und kenntnisreich.«
neues deutschland, 19./20. März 2022

// //